

# ZERTIFIKATE



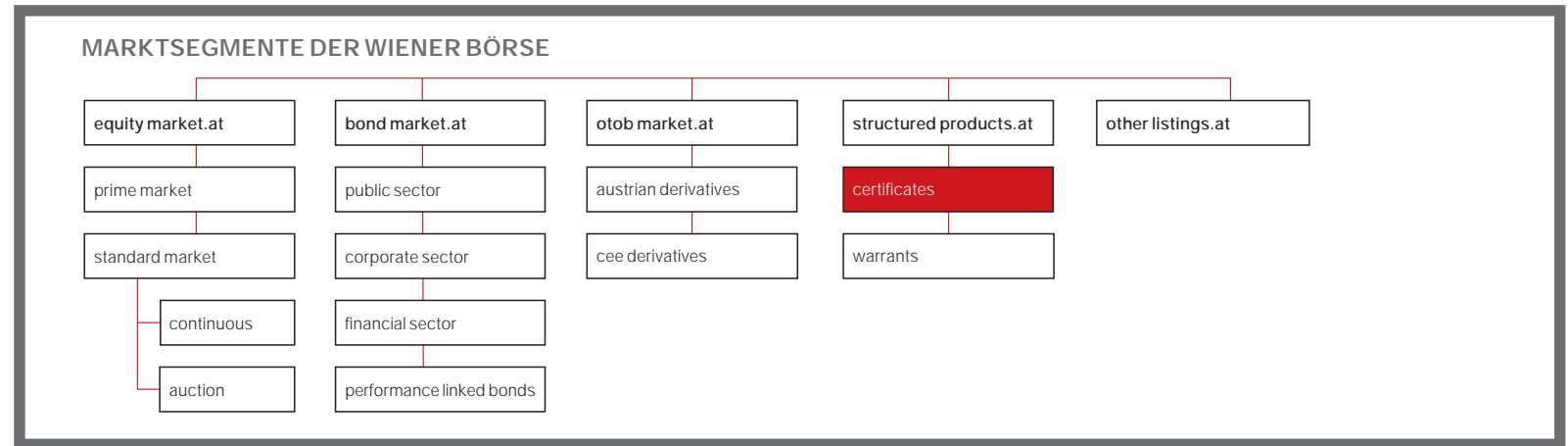
Strukturierte Produkte – insbesondere Zertifikate – liegen international im Trend. Die Wiener Börse trägt dieser Entwicklung durch die Einführung eines eigenen Marktsegments für Zertifikate (certificates) Rechnung. Zertifikate sind grundsätzlich von Banken begebene Schuldverschreibungen. Der Käufer eines Zertifikats ist also Gläubiger des Emissionshauses, sprich der Bank, die das Zertifikat begibt und dem Investor die Möglichkeit bietet, das eingesetzte Kapital transparent und kostengünstig anzulegen. Der Schwerpunkt liegt nicht im Verdienen von Zinsen, sondern in der Teilnahme an einer bestimmten Wertentwicklung. Zertifikate verbriefen das Recht auf Partizipation an der Wertentwicklung eines zu Grunde liegenden Investments

(Underlying) wie etwa einer Aktie, eines Index, eines Rohstoffes oder einer Fremdwährung. Je nach Kundenbedürfnis, Markterwartung, Risikobereitschaft und Anlagehorizont entwickeln Banken mit Zertifikaten maßgeschneiderte Investments für ihre Kunden. Die Bausteine für diese Investments können Aktien, Indizes, Währungen, Rohstoffe, Nullkupon-Anleihen, Futures, Optionen oder andere Finanzinstrumente sein. Je nach Kombination der Einzelteile ergibt sich eine große Vielfalt an Strategien und Produkten. Einer der wesentlichen Vorteile für den Anleger besteht darin, bereits mit kleinen Beträgen in Märkte investieren zu können, die bisher nur Großanlegern und Banken vorbehalten waren. Im Gegensatz zu klassischen

Anleihen sind Zertifikate maßgeschneiderte Anlageformen. Die Ausgestaltung bestimmt der Emittent, und so erklärt sich die beeindruckende Vielfalt unterschiedlicher Zertifikate. In den meisten Fällen werden klassische Anleihe-Elemente mit Futures und Optionen kombiniert. Zertifikate können in ihrer Ausgestaltung voneinander abweichen.

Es ist empfehlenswert, vor Erwerb eines Zertifikates die Emissionsbedingungen zu studieren und sich beim Anlageberater bzw. beim Emittenten des Zertifikates über die genaue Zusammensetzung und das Risikoprofil des jeweiligen Zertifikates zu informieren.

## ZERTIFIKATE – ZUKUNFTSWEISENDER TREND AM KAPITALMARKT



Anmerkung: In Prozent notierte Schuldverschreibungen (Garantie-Anleihen, Aktien-Anleihen, etc.) sind dem Segment performance linked bonds zugeordnet.

### KLARE STRUKTUR

Das Marktsegment structured products.at umfasst sämtliche Zertifikate (certificates) in Stücknotiz und die gesamte Palette an Optionsscheine (warrants). Während es bei Optionsscheinen keine weitere Unterteilung gibt, werden Zertifikate in fünf Untergruppen unterteilt.

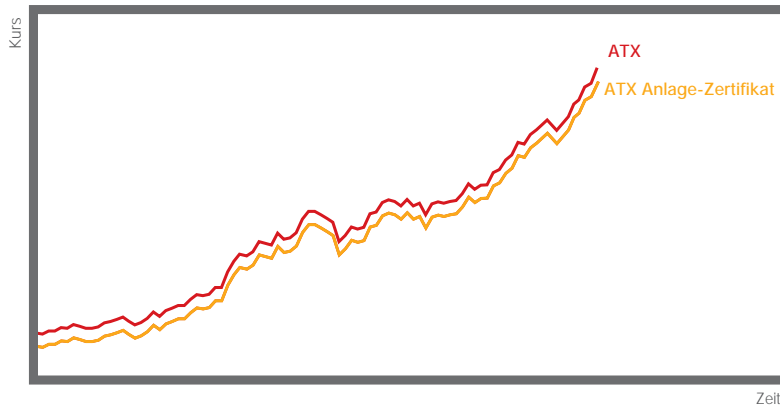
- Anlage-Zertifikate
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- Hebel-Zertifikate
- Sonstige Zertifikate

## ANLAGE-ZERTIFIKATE

Anlage-Zertifikate sind Wertpapiere, deren Risikoprofil dem einer Aktie oder eines Investmentfonds gleicht. Diese Produkte eignen sich daher insbesondere für einen mittel- bis langfristig orientierten Anleger.

Diese Zertifikate orientieren sich mit ihrem Wert an der Kursentwicklung der zugrunde gelegten Basiswerte. Der Investor nimmt 1:1 an der Wertentwicklung des Basiswertes teil. Anlage-Zertifikate werden auf eine Vielzahl von Basiswerten begeben, wie beispielsweise Aktien, Indizes oder Rohstoffe. Darüber hinaus gibt es den breiten Bereich der Themen- und Strategiezerifikate, bei denen gleichzeitig in mehrere Aktien bzw. Basiswerte (Baskets) investiert wird. Die Auswahl kann etwa nach Branchen, Ländern, aber auch nach anderen Kriterien erfolgen. Die genauen Zusammensetzungen werden vom Emittent bei Emission des jeweiligen Zertifikats bekannt gegeben und sind in den Emissionsbedingungen niedergeschrieben.

Beispiel: ATX Anlage-Zertifikat



Steht der ATX bei 2.700 Punkten, kostet das entsprechende Index-Zertifikat mit einem Bezugsverhältnis von 100:1 genau 27 Euro. Legt der Index nun auf 3.500 Punkte zu, steigt auch das Zertifikat auf 35 Euro. Solche Entwicklungen wirken natürlich auch in die andere Richtung. Fällt der ATX auf 2.000 Punkte, gibt das Zertifikat analog auf 20 Euro nach. Mit diesem ATX Anlage-Zertifikat hat man somit die Gewissheit, immer genau die Wertentwicklung des Gesamtmarkts zu erreichen. Mit Anlage-Zertifikaten lässt sich also nur Geld verdienen, wenn der Basiswert – in diesem Fall der ATX – steigt.

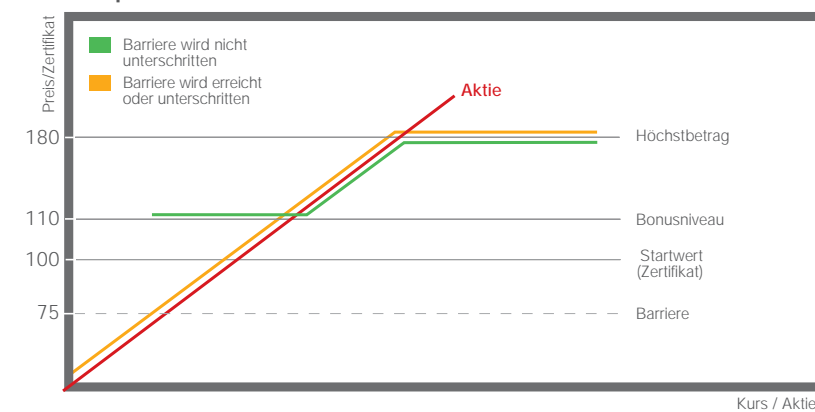
## BONUS-ZERTIFIKATE

Bonus-Zertifikate eignen sich aufgrund ihrer bedingten Kapitalgarantie vor allem für Investoren, die im Vergleich zu einem Direktinvestment in einen Basiswert (Underlying), geringeres Risiko suchen und auch von Seitwärtsbewegungen profitieren möchten.

Ein wichtiges Ausstattungsmerkmal dieser Papiere ist die am Anfang verbindlich festgelegte Bonus-Schwelle (Barriere). Sofern diese Barriere während der gesamten Laufzeit des Zertifikates niemals erreicht oder unterschritten wird, wird das Zertifikat am Fälligkeitstag auf jeden Fall mit einem Zusatzbetrag (Bonus) zurückgezahlt. Bei einem Anstieg über das Bonus-Niveau erfolgt die Auszahlung des höheren Wertes. Hier kann vom Emittenten ein Höchstbetrag festgelegt werden. Fällt hingegen das Underlying während der Laufzeit unter die Barriere, erfolgt die Rückzahlung des Zertifikates zum Schlusskurs des Underlyings am Ende der Laufzeit.

Ein vorzeitiger Verkauf von Bonus-Zertifikaten ist jederzeit möglich. Gerade in den ersten beiden Laufzeitdritteln kann der Kurs jedoch deutlich vom eigentlichen Chance-Risiko-Profil abweichen. Bonus-Zertifikate sind daher vor allem für langfristig orientierte Investoren interessant.

Beispiel: Bonus-Zertifikat auf eine Aktie



Von einem Emittenten wird ein Bonus-Zertifikat begeben. Der Startwert liegt bei 100 Euro, das Bonusniveau bei 110 Euro, der Höchstbetrag bei 180 Euro und die Barriere bei 75 Euro. Das Auszahlungsprofil soll zeigen, welche Möglichkeiten der Rückzahlungen sich am Ende der Laufzeit ergeben.

Wenn die Aktie während der Laufzeit niemals auf oder unter die Barriere (75 Euro) fällt, wird zum Ende der Laufzeit der Bonusbetrag (110 Euro) ausbezahlt. Bei Übersteigen des Bonusniveaus (110 Euro) nimmt der Käufer des Zertifikates an der Entwicklung der Aktie teil, d.h. er partizipiert an Kursgewinnen, maximal bis zum Höchstbetrag (180 Euro). Bei Unterschreiten der Barriere (75 Euro) während der Laufzeit verfällt der Bonus.

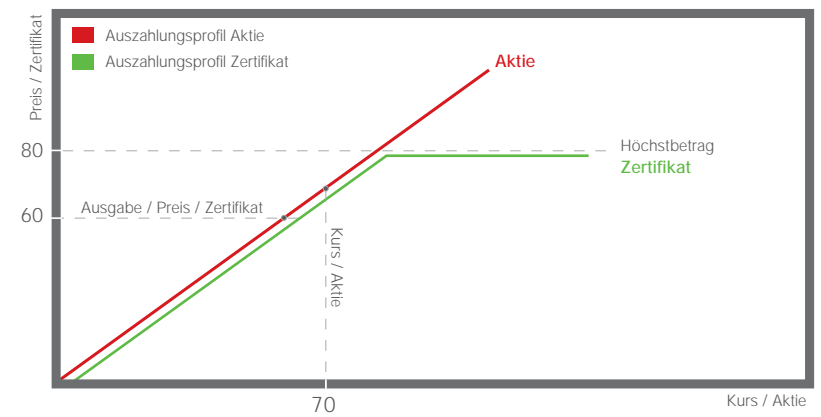


## DISCOUNT-ZERTIFIKATE

Discount-Zertifikate sind ideal für Anleger, die sich vor Börsenschwankungen schützen wollen und eher seitwärts tendierende Märkte erwarten.

Discount-Zertifikate ermöglichen gewissermaßen ein Investment in einen Basiswert – etwa eine Aktie oder einen Index – mit Rabatt. Der Anleger erhält das Zertifikat stets zu einem Preis, der unter dem aktuellen Preis des Basiswerts liegt. Für diesen Preisabschlag (Discount), den der Anleger beim Kauf erhält, wird der mögliche Gewinn in der Regel nach oben durch eine fest definierte Obergrenze (Cap) eingeschränkt. Ist am Ende der Laufzeit der Preis des Basiswerts höher als diese Obergrenze oder mit diesem identisch, zahlt der Emittent den Höchstbetrag aus. In diesem Fall hat der Investor den Maximalgewinn des Discount-Zertifikates erreicht. Der maximale Gewinn errechnet sich also aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem festgelegten Cap des Basiswerts. Ist am Ende der Laufzeit der Preis des Basiswerts unterhalb dieser Obergrenze, zahlt der Emittent den aktuellen Preis des Zertifikates in bar oder bucht den jeweiligen Basiswert ins Depot des Investors. Mögliche Verluste werden durch den Discount abgedeckt. Der Investor erleidet also nur dann einen Verlust, wenn der Kurs so weit gefallen ist, dass der Discount aufgebraucht ist. Die Höhe des Discounts hängt im Wesentlichen von der Laufzeit und der Volatilität des Basiswertes ab. Je stärker die Börsen schwanken (hohe Volatilität) und je länger die Laufzeit, desto größer ist der Preisabschlag.

### Beispiel: Discount-Zertifikat auf eine Aktie



Angenommen die Aktie kostet 70 Euro. Von einem Emittenten wird ein Discount-Zertifikat zum Preis von 60 Euro begeben, was einen Abschlag (Discount) von 14,29 % bedeutet. Der Cap (maximaler Rückzahlungsbetrag) wird vom Emittenten bei 80 Euro festgelegt. Folgende Auszahlungsprofile können sich am Ende der Laufzeit ergeben, wenn man das Zertifikat zu 60 Euro bzw. die Aktie zu 70 Euro gekauft hat.

Aktienkurs am Ende der Laufzeit	50	60	70	80	100
Rückzahlung	50	60	70	80	80
Rendite des Discount-Zertifikates	-16,67%	0%	16,67%	33,33%	33,33%
Rendite bei Kauf der Aktie	-28,57%	-14,29%	0%	14,29%	42,86%

## HEBEL-ZERTIFIKATE

Hebel-Zertifikate sind spekulative, meist für kurzfristige Investments gedachte Produkte, die ein entsprechendes Chance-Risiko-Profil aufweisen. Kenntnis über die Funktionsweise und Ausgestaltung des Produktes sind hier, aufgrund der großen Vielfalt der angebotenen Produkte, unbedingt notwendig. Das Marktgeschehen muss aktiv verfolgt werden. Je höher der Hebel (Chance auf Gewinne) des jeweiligen Produktes, desto höher ist natürlich auch das Risiko.

Hebel-Zertifikate, oft auch als Knock-out-Produkte, Turbo-Zertifikate oder einfach nur als Turbos bezeichnet, ist der Oberbegriff für verbriefte Derivate. Die Funktionsweise dieser Produkte ist dabei weitgehend identisch, jedoch sollten Details der Produktausgestaltung auch hier den jeweiligen Emissionsbedingungen entnommen werden. Hebel-Zertifikate verfügen über eine Hebelwirkung auf die Wertentwicklung des jeweiligen Basiswerts. Der Hebel entsteht durch einen im Vergleich zum Direktinvestment deutlich geringeren Kapitaleinsatz.

Grundsätzlich kann mit Hebel-Zertifikaten sowohl auf steigende wie auch auf fallende Kurse des zugrunde liegenden Basiswerts (Aktien, Indizes, Rohstoffen, Währungen, etc.) gesetzt werden. Produkte, die von steigenden Kursen profitieren, tragen in der Regel den Namenszusatz „Call“, „Long“ oder „Bull“. Setzen sie dagegen auf fallende Kurse, enthalten diese im Namen meistens den Zusatz „Put“, „Short“ oder „Bear“. Für die unterschiedlichen Namen sind die Emittenten verantwortlich.

Ziel dieser Produkte ist es, dem Anleger zu ermöglichen, von der Hebelwirkung zu profitieren, ohne im Vergleich zu Optionsscheinen, von Volatilitätseinflüssen oder einem überproportional ansteigenden Zeitwertverlust bei abnehmender Restlaufzeit abhängig zu sein. Wie Futures bilden sie fast perfekt die absoluten Kursbewegungen des Basiswerts ab.

Hebel-Zertifikate verfügen grundsätzlich über eine Knock-Out Barriere. Bei „Long-Zertifikaten“ wird diese unterhalb des derzeitigen Kursniveaus des Basiswerts angesetzt, bei „Short-Zertifikaten“ oberhalb. Wird diese Schwelle während der Laufzeit überschritten (Short-Zertifikate) bzw. unterschritten (Long-Zertifikate), wird das Zertifikat ausgestoppt. Das heißt, das Papier verfällt wertlos bzw. wird dem Anleger der Restwert, welcher vom Emittenten ermittelt wird, ausbezahlt.

### Hebel-Long-Zertifikate

Der Preis bei Hebel-Long-Zertifikaten kann näherungsweise wie folgt errechnet werden: Kurs der Aktie abzüglich des Ausübungspreises, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses. Zusätzlich muss noch das Aufgeld hinzugerechnet werden. Das Aufgeld ist ein Ausgleich für die anfallenden Finanzierungskosten, die vor allem aus dem Zinsnutzen durch den geringen Kapitaleinsatz gegenüber dem Direktinvestment entstehen.

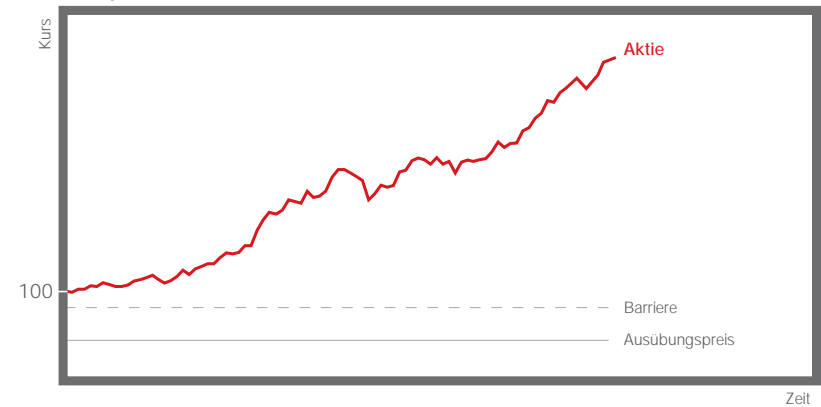
Preisberechnung des Hebel-Long-Zertifikates =  
[(Kurs der Aktie – Ausübungspreis) + Aufgeld] x Bezugsverhältnis

### Hebel-Short-Zertifikate

Der Preis bei Hebel-Short-Zertifikaten kann näherungsweise wie folgt errechnet werden: Ausübungspreis abzüglich dem Kurs der Aktie, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses. Zusätzlich muss noch das Abgeld abgezogen werden. Das Abgeld entsteht zu Gunsten des Anlegers, da der Basiswert verkauft, aber nur ein geringer Teil des Gesamtwerts sofort vereinnahmt wird. Das Abgeld gleicht sozusagen die entgangenen Zinseinnahmen des Anlegers aus.

Preisberechnung des Hebel-Short-Zertifikates =  
[(Ausübungspreis – Kurs der Aktie) – Abgeld] x Bezugsverhältnis

### Beispiel: Hebel-LONG-Zertifikat auf eine Aktie



**Aktienkurs: 100 Euro; Bezugsverhältnis: 10:1;**  
**Ausübungspreis: 50 Euro; Knock-Out Barriere 55 Euro, Aufgeld 5 Euro**  
Kaufpreis des Zertifikates =  $[(100 - 50) + 5] \times 1/10 = 5,50$  Euro

#### Szenario 1: Aktie steigt auf 110 Euro

Preis des Long-Zertifikates =  $[(110 - 50) + 5] \times 1/10 = 6,50$  Euro  
Anstieg der Aktie um 10 %  
Anstieg des Long-Zertifikates um 18,18 %

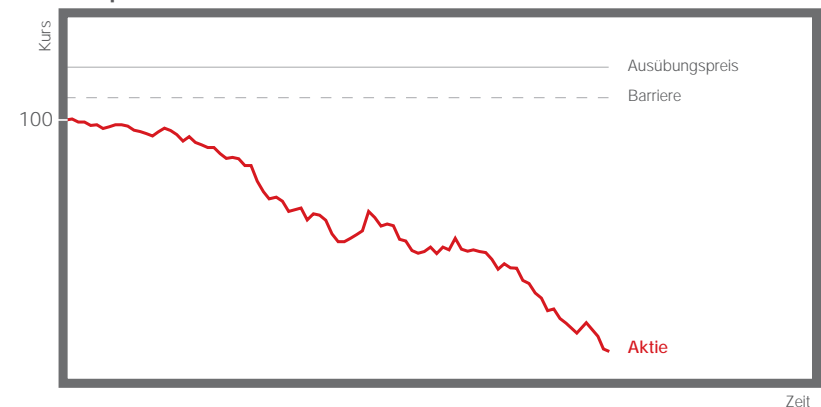
#### Szenario 2: Aktie fällt auf 90 Euro

Preis des Long-Zertifikates =  $[(90 - 50) + 5] \times 1/10 = 4,50$  Euro  
Rückgang der Aktie um 10 %  
Rückgang des Long-Zertifikates Aktie um 18,18 %

#### Szenario 3: Aktie fällt auf 55 Euro

Rückgang der Aktie um 45 %  
Das Long-Zertifikat erreicht die Barriere von 55 Euro und wird „ausgeknockt“ (ausgestoppt)

### Beispiel: Hebel-SHORT-Zertifikat auf eine Aktie



**Aktienkurs XY: 100 Euro, Bezugsverhältnis: 10:1;**  
**Ausübungspreis: 150, Knock Out-Barriere 145 Euro, Abgeld 5 Euro**  
Kaufpreis des Zertifikates =  $[(150 - 100) + 5] \times 1/10 = 5,50$  Euro

#### Szenario 1: Aktie fällt auf 90 Euro

Preis des Short-Zertifikates =  $[(150 - 90) + 5] \times 1/10 = 6,50$  Euro  
Rückgang der Aktie um 10 %  
Anstieg des Short-Zertifikates Aktie XY um 18,18 %

#### Szenario 2: Aktie steigt auf 110 Euro

Preis des Short-Zertifikates =  $[(150 - 110) + 5] \times 1/10 = 4,50$  Euro  
Anstieg der Aktie um 10 %  
Rückgang des Short-Zertifikates Aktie um 18,18 %

#### Szenario 3: Aktie steigt auf 145 Euro

Anstieg der Aktie um 45 %  
Das Short-Zertifikat erreicht die Barriere von 145 Euro und wird „ausgeknockt“ (ausgestoppt)

## SONSTIGE ZERTIFIKATE

In diese Untergruppe werden alle an der Wiener Börse handelbaren Zertifikate eingeordnet, die nicht in eine der vier vorhin genannten Hauptgruppen zugeordnet werden können. Aufgrund der vielschichtigen Anforderungen der Investoren werden laufend neue Konstruktionen von Zertifikaten emittiert. Entsprechend vielfältig sind die Namen der einzelnen Papiere. Angesichts dieser Fülle an Zertifikaten und der oft unterschiedlichen Definitionen durch die Emittenten empfiehlt sich beim Kauf eines Zertifikates stets der Blick in die Emissionsbedingungen, die beim jeweiligen Emittenten aufliegen.

## DER HANDEL VON ZERTIFIKATEN

### Wie werden Zertifikate gehandelt?

Alle Zertifikate werden an der Wiener Börse im Handelssystem Xetra gehandelt. Die Preisbildung bei Zertifikaten erfolgt nach denselben Matching-Regeln, die auch bei Aktien angewandt werden. Der Handel erfolgt entweder in einer einmaligen Auktion oder fortlaufend während des gesamten Handelstages. Die meisten Zertifikate werden fortlaufend gehandelt. Ob Zertifikate nur einmal oder den ganzen Tag gehandelt werden, wird vom Emittenten festgelegt.

### Wann können Zertifikate gehandelt werden?

#### Einmalige Auktion

Preisbildung um 13:30 (Aufrufphase von 12:30 bis 13:30)

#### Fortlaufender Handel

9:15 bis 17:30 (mit Eröffnungs- und Schlussauktion)

### Was soll bei der Ordererteilung beachtet werden?

Grundsätzlich werden Zertifikate an der Wiener Börse vom Emittenten bzw. Liquiditätsanbieter betreut, d.h. es werden regelmäßig verbindliche Kauf- und Verkaufspreise (Quotes) in das Handelssystem gestellt. Dies sorgt für ausreichende Liquidität im Markt. Folgende Regeln sollte der Investor bei der Ordererteilung beachten:

### Limit Order

Grundsätzlich sollten Kauf- bzw. Verkauf-Limits angegeben werden, um sich vor starken Kursschwankungen abzusichern.

### Stop Order

Es wird davon abgeraten Stop Orders zu verwenden. Stop Orders werden nur dann ausgelöst, wenn nach Erreichen des Stop Limits tatsächlich ein Börsengeschäft stattgefunden hat. Dies kann dazu führen, dass Stop Orders erst zu einem Zeitpunkt ausgelöst werden, zu dem bereits eine erhebliche Bewegung des Marktes erfolgt ist. Vor allem bei Zertifikaten mit geringer Liquidität kann es passieren, dass Stop Orders nicht rechtzeitig ausgelöst werden.

### Market Order (Bestens Order)

Bestens Orders sollten vermieden werden. Bei diesem Ordertyp kauft oder verkauft man um jeden Preis. Hier können Ausführungen zu Preisen erfolgen, die vom Investor unter Umständen nicht gewollt sind.

### Handelbare Einheiten

Sämtliche Ordergrößen können gehandelt werden. (Round Lot = 1)

## TIPP

Auf der Homepage der Wiener Börse [www.wienerborse.at](http://www.wienerborse.at) kann im Kursinformationssystem über eine Suchfunktion durch die Eingabe bestimmter Kriterien (Emittent, Basiswert, Laufzeit, Handelsverfahren, Art des Zertifikates, etc.) das gewünschte Zertifikat gesucht werden.

## EMITTENTEN VON ZERTIFIKATEN AN DER WIENER BÖRSE

**Bank Austria Creditanstalt AG**  
Julius Tandler-Platz 3, 1090 Wien  
+43 50505 82450 & 82616  
+43 50505 82488 & 82688  
bondbrokerage@ba-ca.com  
eq-brokerage@ba-ca.com  
www.ba-ca.com

**BAWAG**  
Fleischmarkt 1, 1010 Wien  
+43 1 53453-23083  
+43 1 53453-22266  
trl5-info@bawag.com  
www.bawag.com

**BNP Paribas SA**  
+49 697193 310  
+49 496971932938  
www.warrants.bnpparibas.com/de/

**Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**  
Graben 21, 1010 Wien  
+43 050100 84230  
+43 050100 84208  
produkte@erstebank.at  
treasury.erstebank.com

**Österreichische Volksbanken-AG**  
Peregringasse 3, 1090 Wien  
+43 050 4004 3714  
+43 050 4004 3125  
strukturierte.investments@oevag.volksbank.at  
www.strukturierteinvestments.at

**Raiffeisen Centrobank AG**  
Tegetthoffstrasse 1, 1015 Wien  
+43 1 515 20-484  
+43 1 515 20-451  
produkte@rcb.at  
www.rcb.at

**Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG**  
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisenplatz 1  
1020 Wien  
+43 1 21136-2223  
info.32000@rlb-noe.raiffeisen.at  
www.rlbnoew.at

**Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft**  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
0732-6596-2739  
internet@rlbooe.at  
www.rlbooe.at

**Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft**  
Am Stadtpark 9, 1030 Wien  
+43 1 71707-3978  
rzb-treasury-capital-markets@rzb.at  
www.rzb.at

**UBS Investment Bank AG**  
Stephanstraße 14-16  
D-60313 Frankfurt am Main  
+49 69 1369-8989  
+49 69 722283  
invest@ubs.com  
www.ubs.com/keyinvest

**Medieninhaber und Verleger:** Wiener Börse AG, Verlagsort: 1014 Wien, Wallnerstraße 8, Druck: Placek, Wien, **Herstellungsort:** Wien **Für den Inhalt verantwortlich:** Wiener Börse Ausgabe 05.2005  
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, sind, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, alleine der Wiener Börse AG vorbehalten.

### Management Board

Dr. Michael Buhl  
board@wienerborse.at Tel. -330 Fax -143  
Dr. Stefan Zapotocky  
board@wienerborse.at Tel. -230 Fax -143

### Markets & Products

Head of Department  
Mag. Karl Brauneis  
karl.brauneis@wienerborse.at Tel. -132 Fax -270

### Market Design & Support

Thomas Rainer  
thomas.rainer@wienerborse.at Tel. -311 Fax -192

### Market & Product Development, Listing

Mag. Siegfried Neumüller  
siegfried.neumueller@wienerborse.at Tel. -109 Fax -271

### Acquisition & Sales

Mag. Henriette Lininger  
henriette.lininger@wienerborse.at Tel. -163 Fax -277

### Marketing & Corporate Communications

Mag. Edith Franc  
edith.franc@wienerborse.at Tel. -104 Fax -140